

Pressestimmen

DIE SCHLÖSSER AUS SAND

Stand: 28. April 2017

PRINT

TAGESPRESSE

AZ

„Es ist ein mit Hindernissen gespickter Parcours in emotionaler Dichte und mit Sinn für trockene Situationskomik über das Loslassen, Wachsen und Reifen, den Emma de Caunes und Yannick Renier mit großer, manchmal auch verletzender Ehrlichkeit meistern, ohne sich in Kitschfallen oder falschen Sentimentalitäten zu verfangen. Am Ende zweier Tage voller Überraschungen, Unsicherheiten und Zweifel ist in dieser melancholischen, bitter-süßen Komödie alles möglich, oder auch nicht.“

BADISCHE ZEITUNG

„ätherisch leicht“

„sie möchte man viel öfter im Kino sehen: Emma de Caunes“

„wunderbar introvertiert: Yannick Rénier“

„subtiles, genau beobachtetes, schmerzlich schönes Kammerspiel der (gewesenen) Liebe. Kein Detail ist unwichtig, keines ist unnötig, jedes spricht, mit einer eindringlichen, aber unaufdringlichen Stimme.

Selbst die Erzählerstimme aus dem Off ist eine angenehme, wiewohl sie anfangs ebenso irritiert wie die Monologe, in denen die Protagonisten sich ans Kinopublikum wenden. Sowas meinte man ja allenfalls in einem Film von Woody Allen ertragen zu können, aber hier kommt es ohne jede Penetranz daher, einfach als Tonlage im Chor der Stimmungen und Gefühle zwischen Verlust und Sehnsucht und verschenkter Liebe.“

BERLINER ZEITUNG

„Olivier Jahan erzählt mit unsentimentaler Wehmut und einem Hauch Zuversicht“

„Der Abschied von den Eltern ist eine universelle Erfahrung, der Jahan achtsam Rechnung trägt. Sein Blick auf die Trauerarbeit ist unverstellt (..) Er scheut das Offensichtliche, Naheliegende nicht. Daraus erwächst allmähliche eine berührende Freimütigkeit. Seine Schauspieler (..) stellen eine große, alsbald auch heitere Nähe zu ihren Figuren her. Jahan findet den richtigen Ton...“

BILD

„Wie sich die realistische Story entfaltet, fasziniert!“

FRANKFURTER NEUE PRESSE + SAARBRÜCKER ZEITUNG

Jahan findet für diese emotionalen Zwischenwelten nicht nur stimmungsvolle Landschaftsaufnahmen, sondern auch immer wieder poesievolle Off-Kommentare und unaufgesetzte Szenen, in denen die Protagonisten direkt in die Kamera hinein sprechen. Durch die Diskrepanz zwischen diesen Innenansichten und dem, was gegenüber dem Ex-Partner ausgesprochen wird, entsteht die Spannung des Filmes. Emma de Caunes und Yannick Renier machen durch ihr unaufdringliches Spiel die

widersprüchlichen Gefühle der Figuren zugänglich, aber es ist vor allem die fabelhafte Jeanne Rosa, die in der Rolle der sehr alleinstehenden Immobilienmaklerin mit Humor und Tiefe den Film immer wieder auf neue Art aus der bloßen Pärchendynamik herausführt. Sehenswert

HAMBURGER ABENDBLATT

„Die Akteure bezaubern, die Dialoge zünden...“
„betörende Landschaftsaufnahmen“

HAMBURGER MORGENPOST

„Stimmungsvoller Beziehungsfilm“

HANNOVERSCHE ALLGEMEINE

„Feinfühliges Liebesdrama“

KÖLNER STADTANZEIGER

„Ein schwebend poetischer Film von Olivier Jahan über Verlust und neuen Lebensmut“

„...das Schwankende und Bewegte dieser Gegend passt so vorzüglich zur inneren Landschaft dieser beiden Figuren“

DIE SCHLÖSSER AUS SAND ist einer jener raren Glücksfälle, die dem Leben selbst zuschauen“

„Bei aller Tragik, die Eleonore in ihrem Leben verspürt – DIE SCHLÖSSER AUS SAND ist ein Film voll komischer Momente und voller Zuversicht.“

„Wie Jahan es schafft, mit solcher Leichtigkeit, ja mit Selbstverständlichkeit von diesen Dingen zu erzählen, ist fast ein Wunder, aber ein Wunder, das sich vor unseren Augen vollzieht – nicht zuletzt dank eines Ensembles, das sich Jahans Gabe der Poesie bedingungslos anvertraut.“

MÜNCHNER MERKUR

„Regisseur Olivier Jahan schafft es, die Spannung zwischen den beiden Hauptfiguren die Geschichte tragen zu lassen, obwohl diese ohne klassischen Höhepunkt auskommt.“

„Schauspielerisch überzeugt vor allem Emma de Caunes als *Éléonore*. (...) Die raue Küste der Bretagne und die schön psychedelische Filmmusik tun ihr Übriges und machen „Die Schlösser aus Sand“ zu einem sehr französischen Film.“

„Erfrischend ist, dass Jahan immer wieder unkonventionelle Szenen einstreut, die auch mal über die Schamgrenze gehen.“

NÜRNBERGER NACHRICHTEN

Olivier Jahans Ensemble ist handverlesen, und mit Emma de Caunes als *Éléonore* präsentiert der Filmemacher nun zum zweiten Mal ein atemberaubendes Talent“

SÄCHSISCHE ZEITUNG

„„Die Schlösser aus Sand“ lebt von bezauberndem Humor und gefühlsechten Wirrungen der Liebe.“

„mit bezauberndem Humor, gefühlsechten Wirrungen und schönen Gesichtern, an denen man sich noch nicht satt gesehen hat und sich nicht sattsehen will.“

„Jahan erzählt mit leichter Hand und ebensolchem Ton...“

STUTTGARTER ZEITUNG

„Olivier Jahans DIE SCHLÖSSER AUS SAND bewegt sich elegant an den Erwartungen und Klischees vorbei, ohne das Reich des Sehnsüchtigen zu verlassen.“

„Der Humor ist nicht schroff, aber ein wenig kauzig und damit wirkungsvoll. (...) Doch verliert Jahan den traurigen Kern des Abschiednehmens und Verlierens nie aus dem Blick.“

WESER-KURIER

„Ein französischer Film ist zu preisen, (...) der mit bewundernswerter Leichtigkeit alle einschlägigen Wohlfühlattribute auf sich vereint.“

„Die Schlösser aus Sand“ inspiziert (...) in anrührenden Nahaufnahmen und punktgenauen Dialogen die stürmischen Gefühlswelten zweier Ex-Liebender.“

„Regisseur Olivier Jahan konnte sich der Mitwirkung bezaubernder Akteure und betörender Landschaften versichern.“

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

„Stimmungsvolle Kulisse“

„melancholisch-hintersinnige Komödie über Liebe und Verlust“

„Entgegen dem derzeitigen Trend zu seichter Gefälligkeit in der französischen Komödie gelingt Olivier Jahan eine ebenso charmante wie vielschichtige und lebenskluge Liebesgeschichte, in der die elfenhafte Maklerin Claire eine ebenso kuriose wie originelle Rolle spielt.“

WOCHENMAGAZINE + -ZEITUNGEN

TICKET

„...mit feinem Humor“

„Sensibel“

FRAUENMAGAZINE

BARBARA

„Sehr komisch, sinnlich, vor allem aber sehnsüchtig.“

BRIGITTE

„ebenso ironische wie scharf beobachtete Beziehungskomödie“

„Olivier Yahan hat einen ungewöhnlichen Film mit starken, glaubwürdigen Figuren gemacht, die von zwei der schönsten Menschen gespielt werden, die ich seit Langem im Kino gesehen habe – allein Emma de Caunes' braune Augen sind zum Reinversinken. Wenn Sie einfach mal wieder einen richtig guten Liebesfilm ohne doofe Klischees sehen wollen: voilà“

STADTMAGAZINE

JOURNAL FRANKFURT

„Getragen durch den literarisch abschweifenden OFF-Kommentar einer Nebenfigur, lebt die stimmige Geschichte von Jahans Gespür für melancholische Atmosphäre und eigenwilligen Humor.“

„Wunderbares zitatenreiches Kammerspiel über Entfremdung und Versöhnung.“

KLENKES

„...man hat (jedoch) intensiv teil an der Melancholie dieses Ex-Paars, das sich auseinandergeliebt hat und trotzdem noch so tief verbunden ist. Und wenn der Abspann läuft, ist es fast wie ein bittersüßer Abschied von alten Bekannten.“

KÖLNER ILLUSTRIERTE

“Ungeheuer feinfühlig und mit viel Sinn für Humor erforscht der brillant fotografierte, tragikomische Liebesfilm die Gefühlslage seiner Protagonisten“

OXMOX

„Ein langsames, stimmiges und intensives Kammerspiel“

STADTREVUE

„Regisseur Oliver Jahan findet dazu nicht nur stimmige Landschaftsbilder der Bretagne, sondern auch poesievoll Off-Kommentare.“

STRANDGUT

„Nicht übertrieben: dies ist einer der schönsten Filme, die bislang in diesem Jahr ins Kino gekommen sind.“

„Dem Franzosen Olivier Jahan ist mit DIE SCHLÖSSER AUS SAND eine wunderbare Tragikomödie gelungen.“

Jahan steht mit der romanhaften Erzählerin und den assoziativen Rückblenden (eher) in der Tradition eines Marcel Proust oder Francois Truffaut...“

„sensible Inszenierung“

FILM- und TV FACHZEITSCHRIFTEN

CINEMA

*„Tragikomisch, verspielt, zu Herzen gehend: **ein kleines Kinowunder aus Frankreich**“*

„Regisseur Oliver Jahan lässt auf magische Weise eine anrührende Nähe zu den Figuren entstehen. Und doch bleibt bis zum Schluss alles in der Schwebel“

FILMECHO

„Der französische Autor und Regisseur Olivier Jahan hat um diesen Trip aus Paris in die Bretagne eine nostalgische gefärbte Tragikomödie gestrickt, die mit einer eigenwilligen Erzählhaltung, absurdem Humor und der melancholischen Musik von Patrick Wilson Punkte sammelt.“

„Eine stimmungsvolle Romanze“

„intensives Spiel der starken Hauptdarsteller Emma de Caunes und Yannick Renier“

INDIEKINO

„DIE SCHLÖSSER AUS SAND ist wie ein kurzer, leicht aber dicht erzählter Sommerroman.“

„Texte und Bilder gehen eine so schöne, verführerische, gleitende Verbindung ein, wie ich sie selten erlebt habe.“

„Das klare Licht und die zögerliche Sonne der Bretagne durchstrahlen alle Bilder des Films. DIE SCHLÖSSER AUS SAND schafft es auf eine ebenso klare wie und vorsichtige Art, von Trauer, von Älterwerden und von der Kompliziertheit der Leibe zu erzählen.“

PLAYER

„mit bezauberndem Humor, gefühlsechten Wirrungen und schönen Gesichtern, an denen man sich noch nicht satt gesehen hat und sich nicht sattsehen will.“

„Jahan erzählt mit leichter Hand und ebensolchem Ton...“

TV DIGITAL

„nett gefilmt und gespielt“

TV

BR KINO KINO

„Ein wunderbares französisches Liebesdrama voller Sehnsüchte“

„DIE SCHLÖSSER AUS SAND – ein flirrend leichtes, erotisches, tragikomisches, cineastisches Gedicht“

MDR KINO ROYAL

„Starkes Kammerspiel, das auf die üblichen Klischees verzichtet“

RADIO

RBB INFO RADIO

„ein traurig-schönes, romantisches Drama über Liebes- und Lebenstrauer - und das Entkommen daraus.“

„ein intensives emotionales Kammerspiel.“

RADIO 1 + MDR Kultur

„Regisseur Olivier Jahan arbeitete mit Emma de Caunes und Yannick Renier, wunderbare, sehr sensible französische Schauspieler, die wahrlich nicht zu den Stars des Landes gehören, dafür aber erfrischend, unverbraucht und lebendig wirken - echte Entdeckungen, die ihre unsicheren, suchenden Figuren mit großer Liebe spielen.“

ONLINE

CRITIC.de

„Die Schlösser aus Sand weiß über weite Strecken dadurch zu fesseln“

„All das ist sehr stimmig inszeniert, und Jahan jongliert souverän mit filmhistorischen Bezugspunkten. Berührend wird es jedoch vor allem in jenen Momenten, in denen der Film seinen Fokus über die Zweierdynamik hinaus ausweitet.“

FILMTABS.de

Die sehr anrührende Liebesgeschichte ist in der malerischen Umgebung der Bretagne (in der Stadt von Georges Brassens, dessen Lied „Les châteaux de sable“ dem Film den Titel gab) nie gewöhnlich, nie auf ausgetretenen Wegen unterwegs. Was mit nüchternen Analysen und Beobachtungen beginnt, hat in der Tradition von Jacques Rivette viel von dessen verspielt leichten und gleichzeitig sehr ernsthaften Filmen. Auch Emma de Caunes' Interpretation der empfindsamen Eléonore macht „Die Schlösser aus Sand“ zu so einem großen, substanziellen Werk über Liebe und Gefühle.

PROGRAMMKINO.de

„Die elegante kleine Komödie um ein Ex-Liebespaar erzählt leicht melancholisch angehaucht, aber glücklicherweise vollkommen kitschfrei...“

„Olivier Jahan zeigt in seinem romantischen Kammerspiel eine literarisch cineastische Version von der Liebe, die beendet ist und doch fortbesteht. Sehr charmant!“

„Mit feinem Gespür für realistische Stimmungen und überraschende Situationskomik inszeniert Olivier Jahan ein literarisches Kammerspiel,“

„Mit sanfter Ironie, in der sich Eric Rohmer und Woody Allen zu begegnen scheinen, serviert Olivier Jahan allwissende Erzähler, die als Off-Stimmen im Hintergrund die Handlung kommentieren.“

Doch wirkt diese Form hier alles andere als altmodisch – im Gegenteil! Trotz einer gewissen Vorhersehbarkeit bleibt die Handlung spannend,“

„Emma de Caunes und Yannick Renier sind nicht nur ein schönes Paar, sondern es gelingt ihnen, sehr beiläufig eine glaubhafte Entwicklung zu zeigen“

„sehr romantisch.“